



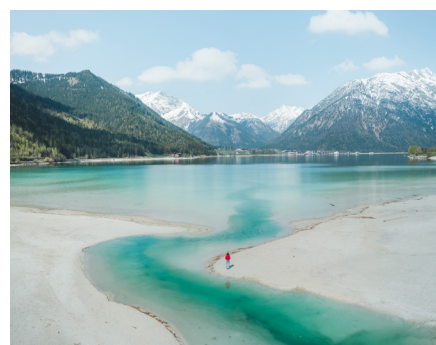
OeBFA
Austrian Treasury



REPUBLIK ÖSTERREICH SCHULDENMANAGEMENT

JAHRESRÜCKBLICK 2023

Österreichische Bundesfinanzierungsagentur
Februar 2024



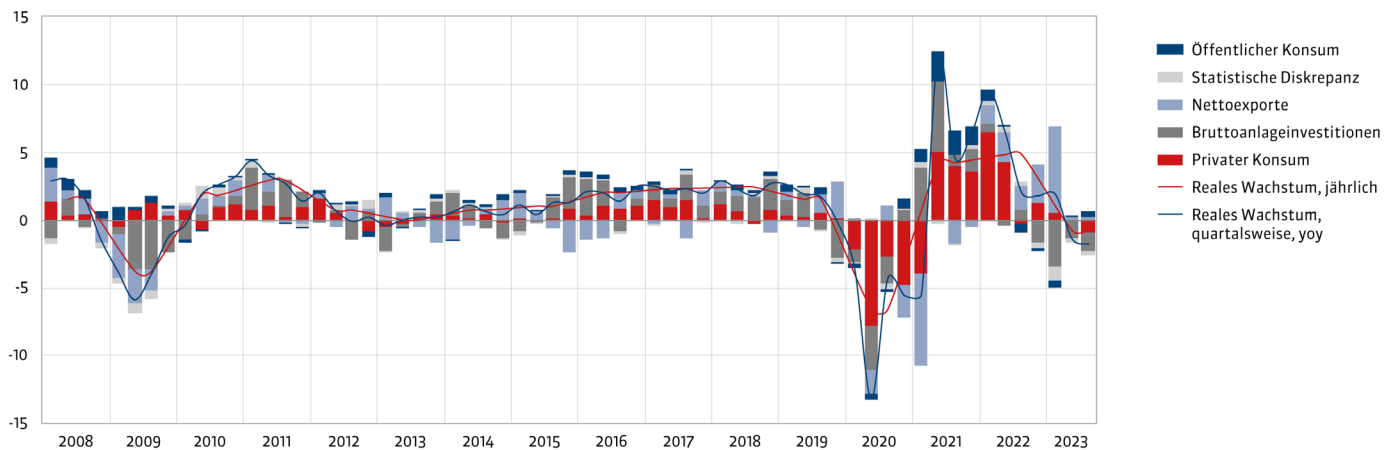


Österreichische Wirtschaftsdaten

Die globale Wirtschaft war im Jahr 2023, wie auch schon im vergangenen Jahr, von einer deutlich erhöhten Inflation geprägt, die im Jahresverlauf für eine zunehmende Abkühlung der Konjunktur gesorgt hat. Auch Österreich konnte sich dieser Dynamik nicht entziehen. Nach einem starken Wachstum im Jahr 2022 sorgte vor allem die Entwicklung im Industrie- und Bausektor ab dem zweiten Quartal im vergangenen Jahr für einen wirtschaftlichen Abschwung. Das reale Wirtschaftswachstum lag im Gesamtjahr 2023 laut aktueller WIFO-Prognose bei -0,8 %.¹ Mit Jahresende 2023 sollte jedoch die Talsohle der Konjunktur durchschritten sein. Gestützt durch ein Anziehen des privaten Konsums sowie einer erwarteten Erholung der Industrie in der zweiten Jahreshälfte wird für 2024 wieder ein moderates Wachstum von 0,9 % erwartet (Euroraum: 0,8 %), gefolgt von einer zunehmenden Wirtschaftsdynamik und der Rückkehr auf einen stabilen Wachstumspfad im Folgejahr (2,0 % BIP-Wachstum; Euroraum: +1,6 %).²

Der im Zuge der Verwerfungen am Energiemarkt entstandene Inflationsdruck im Jahr 2022 blieb auch im ersten Halbjahr 2023 bestehen. Nachdem Österreich 2022 mit 8,6 % den höchsten Anstieg des allgemeinen Preisniveaus seit 50 Jahren verzeichnete, reduzierte sich die Inflation 2023 im Jahresdurchschnitt leicht auf 7,7 %.³ Der anhaltende Inflationsdruck im Euroraum führte zu einer Fortsetzung der Straffung der geldpolitischen Rahmenbedingungen durch die Europäische Zentralbank (EZB). Diese erhöhte im Jahr 2023 die Leitzinsen in insgesamt sechs Zinsschritten von 2,5 % auf 4,5 % (Hauptrefinanzierungssatz; per 31.12.2023).

Beiträge zum realen BIP-Wachstum im Jahresvergleich (in % von 2008 bis Q3 2023)



Quelle: OeNB, WIFO, Dezember 2023

- 1 WIFO-Prognose, Dezember 2023
- 2 Europäische Kommission, Februar 2024
- 3 HVPI Jahresdurchschnitt, Statistik Austria, Jänner 2024
- 4 HVPI, WIFO-Prognose vom Dezember 2023
- 5 WIFO, Dezember 2023
- 6 Europäische Kommission, November 2023
- 7 Anmerkung: aktiv Erwerbstätige, in % der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 bis 64 Jahre), WIFO, Dezember 2023
- 8 WIFO, Dezember 2023
- 9 Nowcasting 2023, Wegener Center für Klima und Globalen Wandel (WEGC), Dezember 2023

Es wird erwartet, dass sich der Trend der **abnehmenden Inflation** im Jahr 2024 weiter fortsetzen wird und dieser Entwicklung entsprechende geldpolitische Maßnahmen der EZB folgen werden. Dennoch wird die Inflationsrate in Österreich mit 3,8 %⁴ weiterhin auf einem erhöhten Niveau gesehen, während für das Folgejahr mit einer Abschwächung auf 3,0 % gerechnet wird.

Die hohe Teuerung schmälerte die Kaufkraft der privaten Haushalte und dämpfte ihre Nachfrage. 2024 und 2025 werden die real verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte aber infolge der erzielten Lohnabschlüsse und der Abschaffung der kalten Progression bei einem gleichzeitig nachlassenden Inflationsdruck wieder merklich steigen. Es wird erwartet, dass die privaten Konsumausgaben in beiden Jahren deutlich zulegen.

Der **Arbeitsmarkt entwickelte** sich 2023 trotz der schwierigen Rahmenbedingungen **erfreulich**. Infolge der milden Rezession stieg die Arbeitslosenquote verglichen zum Vorjahr nur leicht von 4,8 % in 2022 auf 5,2 % in 2023 und liegt damit auf dem Niveau vor dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie.⁵ Die Arbeitslosigkeit fällt somit deutlich geringer aus als im **Euroraum**, wo die **Arbeitslosenquote im Jahr 2023 bei 6,5 %** lag.⁶ Die Beschäftigungsquote stieg in Österreich im Berichtsjahr von 72,8 % auf 73,2 %.⁷ Im Jahr 2024 wird auch aufgrund der Konjunkturerholung eine weitere Zunahme der Beschäftigungsquote auf 73,6 %⁸ erwartet.

Durch die in den vergangenen Jahren implementierten Maßnahmen zur grünen Transformation der österreichischen Wirtschaft kam es trotz einem deutlichen realen Wirtschaftswachstum (von 3,8 % im Zeitraum 2021 bis 2023) zu einer **starken Reduktion der Treibhausgasemissionen** um -12,8 % (von 77,5 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalent im Jahr 2021 auf 67,6 Mio. Tonnen im Jahr 2023).⁹



Mirabellgarten, Salzburg
© Österreich Werbung,
Fotograf: Julius Silver



Ungeachtet der multiplen Herausforderungen der vergangenen Jahre bleibt Österreich **eines der reichsten Länder** im Euroraum. Das **BIP pro Kopf** lag im Jahr 2023 mit 46.372 EUR um **23 % über dem EU-27-Schnitt** (37.601 EUR). Damit belegt Österreich **Platz vier im Euroraum** (39.156 EUR).¹⁰ Das Finanzvermögen der privaten Haushalte betrug am Ende des dritten Quartals 2023 816 Mrd. EUR oder 169 % des BIP. Die **Verschuldung der privaten Haushalte** war mit rund 44 % des BIP im dritten Quartal 2023 nach wie vor vergleichsweise gering und **deutlich niedriger als im Euroraum** (54 % des BIP).¹¹

Attraktiver Wirtschaftsstandort

Österreich ist als **attraktiver Wirtschaftsstandort im Zentrum Europas** durch eine **hohe politische und wirtschaftliche Stabilität**, eine **solide Infrastruktur, qualifizierte Arbeitskräfte** und eine **hohe Kaufkraft** gekennzeichnet. Durch diese attraktiven Rahmenbedingungen entwickelte sich Österreichs **Wirtschaft zu einer der am stärksten globalisierten** der Welt. Dies zeigt u.a. der **KOF Globalisierungsindex**, der die wirtschaftliche, soziale und politische Dimension der Globalisierung misst: Österreich belegt hier den **sechsten Platz unter 196 Staaten**.¹² Dies stellt unter Beweis, dass trotz einem wirtschaftlich herausfordernden Umfeld, die **Wettbewerbsfähigkeit Österreichs** weiterhin außergewöhnlich **hoch** ist.

Rund 400 internationale Unternehmen – zumeist mit Fokus auf Mittel-, Ost- und Südosteuropa – haben ihren Hauptsitz in Wien. Vorteile wie die geografische Nähe Wiens zu den Kernmärkten, der Flughafen Wien als internationaler Dreh- und Angelpunkt wie auch die historisch enge Bindung Österreichs zu den Kernregionen begünstigen Standortentscheidungen. Darüber hinaus beherbergt Wien zahlreiche Hauptsitze bzw. Europa-Zentralen internationaler Organisationen wie der UNO, der OPEC oder der Weltbank und präsentiert sich als Bindeglied zwischen Ost und West.

Österreich setzt starke Impulse für die **Innovationskraft** der heimischen Wirtschaft. Die Innovationsleistung übertrifft den Durchschnitt der restlichen EU-Länder markant.¹³ Für **Forschung und Entwicklung** wurden im Jahr 2023 rund 3,3 % des BIP ausgegeben, somit liegt die heimische Forschungsquote bereits seit 2014 konstant über dem von der EU angestrebten Ziel von 3 % und markiert den zweithöchsten Wert innerhalb der EU.¹⁴

Leistungsstarke Außenwirtschaft

Österreichs Wirtschaft ist **stark exportorientiert**. Der österreichische Warenaußenhandel konnte im letzten Jahr weiter ausgeweitet werden: Im Vergleich zur Vorjahresperiode konnten im 1. Halbjahr 2023 die Exporte um knapp 6 % gesteigert werden, während sich die Importe leicht reduzierten. Die vier bedeutendsten Produktgruppen im österreichischen Außenhandel – Maschinen und Fahrzeuge, bearbeitete Waren, chemische Erzeugnisse und sonstige Fertigwaren – zeigten zusammen eine exportseitige Zunahme von 4 %. Der größte absolute Exportzuwachs in dieser Gruppe wurde mit Maschinen und Fahrzeugen (+13,4 %) erzielt.¹⁵

Vor allem in Zeiten großer Unsicherheit profitiert Österreich von einer **breit diversifizierten Handelsstruktur**. Laut UNCTAD belegt das Land unter mehr als 200 Staaten den **dritten Platz** bei der **Diversifikation der Exportstruktur** und den elften Platz beim selben Indikator für Importe.¹⁶

Auch beim **Economic Complexity Index** der Harvard University – einem Ranking, das auf der Diversität und Komplexität von Exportwarenkörben unterschiedlicher Länder basiert – belegt Österreich den sehr guten **siebten Rang unter 133 Staaten**.¹⁷

Von 2002 bis 2021 erwirtschaftete Österreich **positive Leistungsbilanzsalden**, welche sich kumuliert auf über 139 Mrd. EUR belaufen. Nach einem leicht negativen Leistungsbilanzsaldo im Jahr 2022 mit -0,3 %, zurückzuführen auf die markanten Preisanstiege der Energieimporte, wird trotz einer schwächeren Konjunktur im Jahr **2023 erneut ein deutlich positiver Leistungsbilanzsaldo** von 2,6 % des BIP erreicht werden. Dieser wird auch im aktuellen Jahr auf einem ähnlichen Niveau erwartet (2,6 %).¹⁸ Seit 2013 weist Österreich eine **positive internationale Nettovermögensposition** auf, welche per Ende des dritten Quartals 2023 17,5 % des BIP betrug.¹⁹

Eckdaten Wirtschaft & Budget

Reales BIP-Wachstum	2021	2022	2023e	2024e
Österreich	4,2 %	4,8 %	-0,8 %	0,9 %
Euroraum	5,9 %	3,4 %	0,5 %	0,8 %
Arbeitslosenrate				
Österreich	6,2 %	4,8 %	5,2 %	5,2 %
Euroraum	7,7 %	6,8 %	6,6 %	6,6 %
Inflation (HVPI)				
Österreich	2,8 %	8,6 %	7,7 %	3,8 %
Euroraum	2,6 %	8,4 %	5,4 %	2,7 %
Leistungsbilanz				
Österreich (% des BIP)	1,6 %	-0,3 %	2,6 %	2,6 %
Euroraum (% des BIP)	3,6 %	1,0 %	2,5 %	2,6 %
Maastricht Defizit				
Österreich (% des BIP)	-5,8 %	-3,5 %	-2,7 %	-2,7 %
Euroraum (% des BIP)	-5,2 %	-3,6 %	-3,2 %	-2,8 %
Schuldenquote				
Österreich (% des BIP)	82,5 %	78,4 %	76,4 %	76,4 %
Euroraum (% des BIP)	96,5 %	92,5 %	90,4 %	89,7 %
BIP & Schulden Österreich				
Schulden nominell (Mrd. EUR)	334,3	350,7	366,2	386,1
BIP nominell (Mrd. EUR)	405,2	447,2	482,3	508,5

Quellen: Statistik Austria, WIFO, Eurostat (Dezember 2023) / Bundesministerium für Finanzen (Oktober 2023) / Europäische Kommission (Februar 2024)

10 Europäische Kommission, je Einwohner in Kaufkraftstandards, Prognose vom November 2023

11 OeNB, EZB, Jänner 2024

12 ETH Zürich, KOF Globalisierungsindex, Dezember 2023

13 Europäische Kommission, European Innovation Scoreboard 2023

14 F&E-Globalschätzung 2023, Statistik Austria, April 2023

15 Statistik Austria, September 2023

16 United Nations Conference on Trade and Development (UNCTAD), Jänner 2024

17 Harvard University, September 2023

18 WIFO, Dezember 2023

19 OeNB, Jänner 2024





Spitzenreiter bei Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind seit langem integrale Bestandteile der nationalen Politik. So deckt Österreich bereits 75 % seiner Stromversorgung mit erneuerbaren Energieträgern ab.²⁰ Damit steht man an erster Stelle im Euroraum. Das ambitionierte Ziel lautet, den Anteil bis zum Jahr 2030 auf 100 % zu steigern. Österreich unterstützt dabei den European Green Deal, mit dem Anspruch, das **Net Zero Target** für Treibhausgas-Emissionen bereits **bis zum Jahr 2040 zu erreichen**.²¹

Um die angestrebten Klimaziele umzusetzen, hat Österreich zahlreiche Strategien und Aktionspläne entwickelt. Ein wesentlicher Eckpfeiler in diesem Zusammenhang ist die Bioökonomie-Strategie der Republik.²² Sie umfasst alle Industrie- und Wirtschaftsbereiche, die biologische Ressourcen erzeugen, verarbeiten, handhaben oder nutzen, und zielt darauf ab, in möglichst vielen Bereichen und Anwendungen fossile Ressourcen durch erneuerbare Rohstoffe zu ersetzen. Der **Mobilitätsmasterplan 2030**²³ zeigt Wege zur Vermeidung, Verlagerung und Verbesserung von Verkehr und Transport auf und erhöht den Anteil der Ökomobilität am Gesamtverkehr deutlich. Er umfasst eine gezielte Förderung des öffentlichen Verkehrs sowie des Fuß- und Radverkehrs und „Shared Mobility“. Für diesen Transformationsprozess sind erhebliche Investitionen erforderlich, um **bis 2040 das Ziel eines kohlenstoffneutralen Verkehrssystems** zu erreichen. Ein herausragendes Beispiel hierfür ist das im Jahr 2021 eingeführte **Klimaticket** – ein pauschales Ticket mit Gültigkeit für alle öffentlichen Verkehrsmittel innerhalb Österreichs, das per Jahresende 2023 bereits von mehr als 270.000 Personen genutzt wird. Weitere grüne Leuchtturmprojekte, die wichtige Schritte in der Realisierung des Zieles der Klimaneutralität bis 2040 darstellen, werden im **zweiten Grünen Investoren Bericht** der Republik Österreich näher vorgestellt. Dieser wird noch vor dem Sommer 2024 veröffentlicht werden.

Die Vorreiterrolle, die Österreich in vielen Nachhaltigkeitsbereichen einnimmt, wird auch von ausgezeichneten ESG-Ratings bestätigt, in denen Österreich weltweit im Spitzenfeld liegt.

Agentur	Nachhaltigkeits-Länder-Ranking ²⁴
Sustainalytics	10 von 172 Ländern weltweit
ISS ESG	9 von 178 Ländern weltweit
EPI (Yale University)	8 von 180 Ländern weltweit
SDG Index	5 von 166 Ländern weltweit

Friedlich & stabil

Österreich gilt als **friedliches Land** mit starken, verlässlichen Institutionen. Die Alpenrepublik belegt im **Global Peace Index**²⁵ den fünften Platz von insgesamt **163 Staaten**. Bei den **World Bank Governance Indikatoren** lag Österreich in fünf von sechs Kategorien **unter den 35 erfolgreichsten Staaten** – allen voran bei der Rechtsstaatlichkeit. Österreich ist zudem ein Land mit einer **relativ geringen Einkommensungleichheit**. Der **Gini-Koeffizient** des verfügbaren Äquivalenzeinkommens für 2022 liegt bei **27,8 %**²⁶, dies entspricht dem **sechsniedrigsten Wert im Euroraum**.

Österreichische Banken robust

Österreichs Banken punkten hinsichtlich Stabilität: Der österreichische Bankensektor konnte in einem herausfordernden Umfeld, welches durch steigende Zinsen charakterisiert war, seine Widerstandsfähigkeit und Profitabilität erhöhen. Die starke **Kapitalisierung** der heimischen Banken, die **seit Beginn der globalen Finanzkrise 2008 mehr als verdoppelt** wurde, stellt einen verlässlichen Puffer in Krisenzeiten dar. Per Ende Juni 2023 belief sich die harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) der österreichischen Banken auf 16,6 %. Die konsolidierte Quote **notleidender Kredite** (NPL-Quote) der österreichischen Banken blieb auf einem niedrigen Niveau von 2,0 %.²⁷

Der Gewinn des österreichischen Bankensektors konnte gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt werden und betrug im ersten Halbjahr 2023 7,3 Mrd. EUR (H1 2022: 3,8 Mrd. EUR). Dabei leisteten die österreichischen Tochterbanken in **Zentral-, Ost- und Südosteuropa (CESEE)** einen **wesentlichen Beitrag zur konsolidierten Profitabilität** des Sektors. Ihr aggregiertes Periodenergebnis (nach Steuern) belief sich in der ersten Jahreshälfte 2023 auf EUR 2,7 Mrd. und lag damit um mehr als ein Drittel höher als im Vorjahr. Die österreichischen Tochterbanken halten mehr als **80 % ihrer CESEE-Forderungen in EU-Ländern**.

Hohe Schulden Tragfähigkeit und fiskalischer Spielraum

Nach einem Anstieg der Schuldenquote auf 83,0 % per Ende 2020 konnte trotz wirtschaftlicher Verwerfungen in den vergangenen drei Jahren die Schuldenquote gemäß den aktuellsten Prognosen des Bundesministeriums für Finanzen mit Ende 2023 deutlich auf 76,4 % reduziert werden. In absoluten Zahlen entspricht dies einem Schuldenstand von rund 366 Mrd. EUR.

20 Eurostat, Dezember 2023 (letzter verfügbare Daten für das Jahr 2022)

21 Regierungsprogramm Österreich 2020–2024; <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/bundeskanzleramt/die-bundesregierung/regierungsdokumente.html>

22 Bioökonomiestrategie für Österreich; <https://www.bmk.gv.at/themen/innovation/publikationen/energieumwelttechnologie/bioekonomiestrategie.html>

23 Mobilitätsmasterplan 2030; <https://www.bmk.gv.at/themen/mobilitaet/mobilitaetsmasterplan/mmp2030.html>

24 Aktuelle Ratings und weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.oebfa.at/investor-relations/ratings.html>

25 Global Peace Index, Juni 2023

26 Eurostat, Dezember 2023

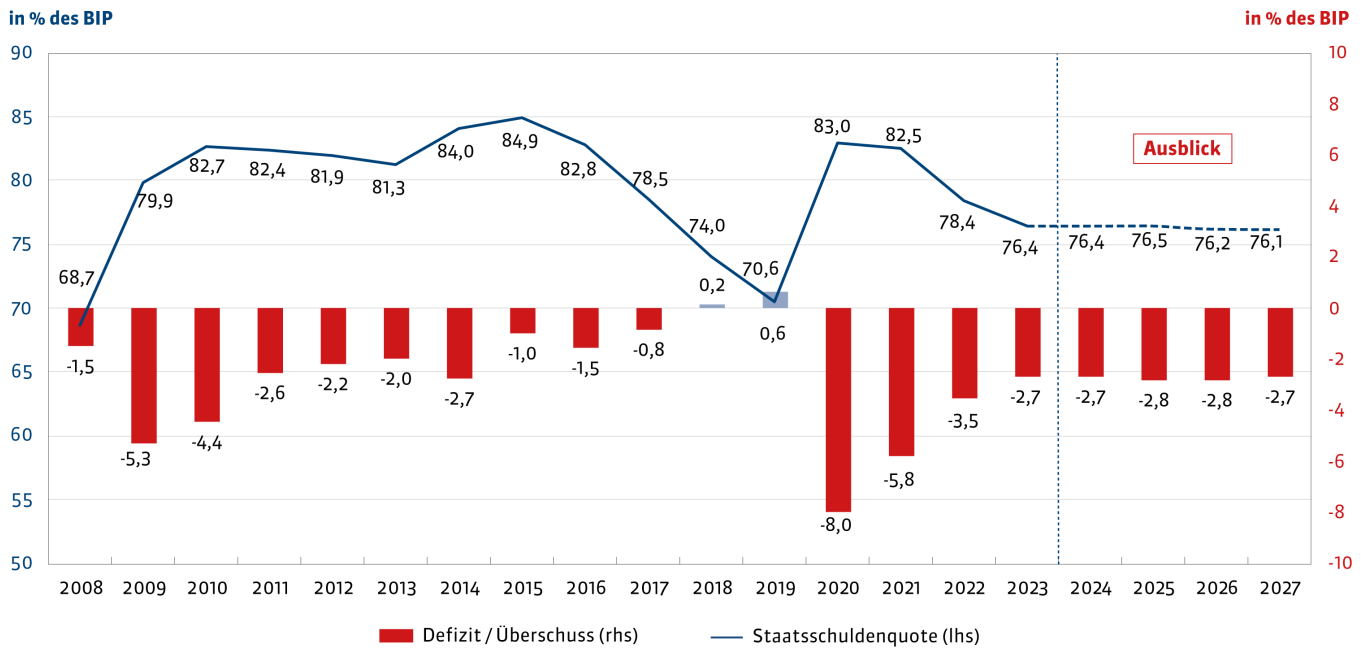
27 OeNB, Oktober 2023



Kunst-Haus Wien
© KUNST HAUS WIEN,
Fotograf: Paul Bauer



Budgetsaldo und Staatsschulden 2008 bis 2027e



Quelle: BMF, Oktober 2023

Trotz bedeutenden Investitionen und Weichenstellungen für die Zukunft sowie einem schwachen weltweiten Wirtschaftsumfeld und den daraus resultierenden budgetären Belastungen, wird das gesamtstaatliche **Maastricht-Defizit von 2024 bis 2027 unter 3 %** des BIP liegen und damit die **Maastricht-Defizit-Grenzen einhalten**. Die öffentliche Schuldenquote soll bis zum Ende 2027 stabil bis rückläufig nahe 76 % des BIP liegen.

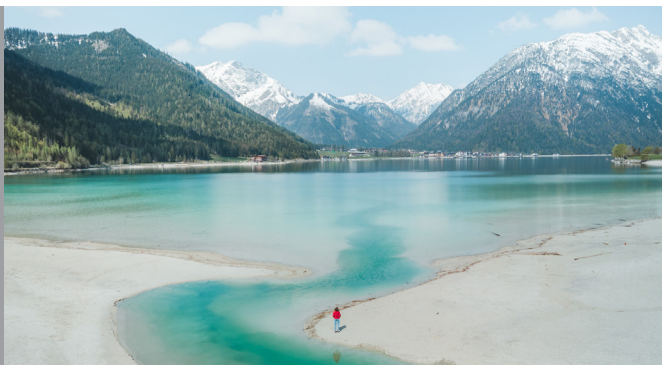
In Summe verfügt die Republik Österreich durch die lange Restlaufzeit des Finanzschuldportfolios (11,1 Jahre) in Kombination mit einem sehr hohen Fixzinsanteil (über 90 %) über eine robuste **Schuldenragfähigkeit**, welche von Ratingagenturen in ihren Berichten regelmäßig positiv hervorgehoben wird.

Alle führenden Ratingagenturen attestieren der Republik Österreich eine **sehr hohe Bonität**. Neben einem AAA/Stabile Rating von DBRS und einem AAA/Negativ Rating von Scope wird Österreich von S&P, Moody's und Fitch in die zweitbeste von 22 Ratingkategorien (AA+) eingestuft. Nachdem Fitch den Rating-Outlook der Republik Österreich im Oktober 2022 von „Stabil“ auf „Negativ“ senkte, wurde der **Outlook am 25. August 2023 wieder auf „Stabil“ angehoben**. Für kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 12 Monate) hat Österreich von allen fünf Agenturen das bestmögliche Rating erhalten.²⁸

Ratings (AA+/Aa1/AA+/AAA/AAA)

Rating	langfristig	kurzfristig	Ausblick
Standard & Poor's	AA+	A-1+	Stabil
Moody's	Aa1	P-1	Stabil
Fitch	AA+	F1+	Stabil
Morningstar DBRS	AAA	R-1 (high)	Stabil
Scope Ratings	AAA	S-1+	Negativ

“The rating is supported by a diversified and wealthy economy, the reserve currency status of the euro, strong political and social institutions, and sound external finances. This is balanced against Austria's high public debt relative to peers', although refinancing risks are mitigated by long maturities and low financing costs.”
(Fitch, *Ausblick Revision auf „Stabil“, August 2023*)





Schuldenmanagement: Stabil und innovativ

Die OeBFA hat den gesetzlichen Auftrag, im Namen und auf Rechnung der Republik Österreich das Schuldenportfolio- und Liquiditätsmanagement des Bundes durchzuführen. Die zentrale Aufgabe besteht in der fristgerechten Bereitstellung der erforderlichen Finanzierungsmittel des Bundes unter Einhaltung einer festgelegten Risikotoleranz zu möglichst geringen mittel- bis langfristigen Kosten.

Die OeBFA hat darüber hinaus vom Bundesminister für Finanzen den Auftrag, auch anderen Einheiten des Sektors Staat bestimmte Finanzierungs- und Beratungsdienstleistungen anzubieten, wenn dadurch ein gesamtstaatlicher Nutzen geschaffen werden kann. Die Aufgaben sind im Bundesfinanzierungsgesetz geregelt.²⁹

Ein großer Teil der Finanzierung erfolgt über **Auktionen von Bundesanleihen** und **Austrian Treasury Bills (ATBs)**, die in der Regel monatlich stattfinden.³⁰ Zusätzlich werden seit 1999 im Rahmen des **Debt Issuance Programme** syndizierte Bundesanleihen mithilfe eines Bankenkonsortiums emittiert. Seit Juni 2017 besteht die Möglichkeit, die **Eigenquoten** des Bundes außerhalb von Auktionen zu erhöhen. Das gesetzliche **Laufzeit-Limit** für Schuld aufnehmen des Bundes liegt bei maximal **100 Jahren**.

Der kurzfristige Finanzierungsbedarf wird über die Begebung von **ATBs**, die via monatlich stattfindenden Auktionen emittiert werden, sowie **ACPs** abgedeckt. Während ATBs in Euro begeben werden, können ACPs in verschiedenen Währungen abgeschlossen werden, wobei sämtliche Fremdwährungsemissionen des Bundes grundsätzlich in EUR abgesichert werden. Die Begebung erfolgt dabei flexibel in Abhängigkeit des Finanzierungsbedarfs des Bundes und der jeweiligen Investorennachfrage.

Als weitere Finanzierungsinstrumente kommen unter anderem ein **Euro Medium Term Note Programm (EMTN)**, ein Australian Dollar MTN Programm sowie Transaktionen im Darlehens- oder Scheinformat zum Einsatz.

Seit 2022 verfügt die Republik Österreich als zweite Säule auch über ein weltweit einzigartiges und breites Spektrum an **grünen Finanzierungsinstrumenten**. Der größte Unterschied zu herkömmlichen Bundeswertpapieren liegt in der Mittelverwendung („Use of Proceeds“), welche im Rahmenwerk für die Begebung von Grünen Bundeswertpapieren³¹ der Republik Österreich (April 2022) beschrieben und in den einzelnen Finanzierungsprogrammen verankert ist. Das mögliche Format grüner Bundeswertpapiere beinhaltet sowohl mittel- bis langfristige Instrumente (Bundesanleihen, Darlehen, EMTN) als auch **kurzfristige grüne Finanzierungsformen** (ATBs, ACPs, kurzfristige Darlehen, kurzfristige EMTN).

Die Finanzierungstätigkeit Österreichs wird durch eine platzierungsstarke Gruppe von **20 Primärhändlern für Bundesanleihen** und **19 für ATBs** wirksam unterstützt. Dies gewährleistet eine aktive und engagierte Teilnahme am Primär- und Sekundärmarkt sowie den Zugang zu einem breit diversifizierten Investorenspektrum.

	20 Primärhändler für RAGBs	19 Primärhändler für ATBs	19 Händler für ACPs
ABN AMRO Bank N.V.			x
AFS Interest B.V.			x
Bank of America Europe DAC			x
Barclays Bank Ireland PLC	x	x	x
BAWAG P.S.K.	x		
BNP Paribas	x	x	
BofA Securities Europe SA	x	x	
BRED Banque Populaire		x	x
Citigroup Global Markets Europe AG	x	x	x
Commerzbank AG	x	x	x
Coöperative Rabobank U.A.			x
DenizBank AG			x
Deutsche Bank Aktiengesellschaft	x	x	
Erste Group Bank AG	x	x	x
Goldman Sachs Bank Europe SE	x	x	x
HSBC Continental Europe	x	x	x
ING Bank N.V.			x
J.P. Morgan SE	x	x	x
Landesbank Baden-Württemberg	x	x	
Morgan Stanley Europe SE	x	x	
Natixis	x	x	
Nomura Financial Products Europe	x	x	x
Oberbank AG	x	x	
Raiffeisen Bank International AG	x	x	x
Société Générale	x	x	x
UBS Europe SE			x
UniCredit Bank AG	x	x	x
Volksbank Wien AG	x		

Alle Dokumentationen stehen unter www.oebfa.at (Rubrik „Finanzierungsinstrumente“) zum Download zur Verfügung.

29 §2 BFG (Bundesfinanzierungsgesetz)

30 Der aktuelle Emissionskalender ist auf www.oebfa.at (unter „Funding Republik Österreich“) zu finden.

Details zum Auktionsverfahren:

<https://www.oekb.at/kapitalmarkt-services/bundesanleiheauktionen-fuer-die-republik-oesterreich/auktionsverfahren.html>

31 Rahmenwerk Grüne Bundeswertpapiere

<https://www.oebfa.at/finanzierungsinstrumente/green-securities/green-framework.html>



Skifahren im Ötztal
© Ötztal Tourismus,
www.oetztal.com



Das Jahr 2023 im Rückblick

Im Kalenderjahr 2023 fanden an zwölf Terminen insgesamt **23 Aufstockungen von zehn bestehenden Bundesanleihen** mit einem Gesamtvolumen von 17,4 Mrd. EUR im Wege des **Auktionsverfahrens** statt. Dabei wurden Laufzeiten zwischen 2026 und 2053 aufgestockt. Zudem wurden an drei Terminen **vier österreichische Bundesanleihen im Syndikatsverfahren** mit einem Gesamtvolumen von 14,5 Mrd. EUR **neu begeben**.

Die volumengewichtete **Bid-Cover-Ratio bei Auktionen** zeigte trotz eines schwierigen Marktumfelds im Jahr 2023 mit 2,4 einen **leichten Anstieg** im Vergleich zum Vorjahr (2022: 2,3). Auch bei **Syndizierungen** war mit einer durchschnittlich 6,9-fachen Überzeichnung eine **Zunahme der Nachfrage** im Vergleich zum Vorjahr (6,0) zu verzeichnen. Diese solide Entwicklung in Zeiten großer wirtschaftlicher Turbulenzen und hoher Volatilität unterstreicht **das hervorragende Standing Österreichs am Geld- und Kapitalmarkt als sicherer Hafen in unsicheren Zeiten**.

Am 4. Jänner 2023 fand die erste Neubekämpfung der Republik Österreich im Jahr 2023 statt. Die neue **2,90 % Bundesanleihe 2023-2033/1** wurde mit einem Volumen von 5,0 Mrd. EUR und einer Rendite von 2,993 % p.a. begeben. Das dabei erzielte Orderbuch (7,1-fache Überzeichnung) iHv 32,1 Mrd. EUR war das **größte Orderbuch für eine 10-jährige Anleihe** in der Geschichte der Republik.

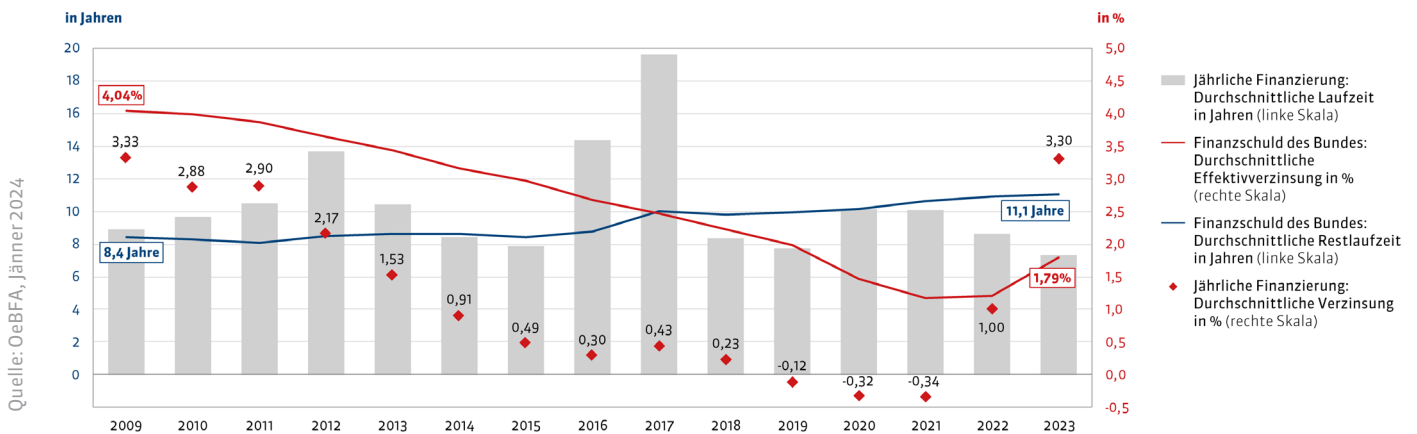
Die zweite Syndizierung für das Jahr 2023 fand am 18. April 2023 statt. **Die zweite grüne Anleihe der Republik** – die **2,90 % Bundesanleihe 2023-2029/2 (G)** – wurde mit einem Volumen von 3,0 Mrd. EUR und einer Rendite von 2,952 % p.a. bei einer 2,5-fachen Überzeichnung begeben. **Zwei Drittel** des Gesamtvolumens entfielen auf **grüne Investoren**. Weiters wurde die **3,15 % Bundesanleihe 2023-2053/3** mit einem Volumen von 2,0 Mrd. EUR und einer Rendite von 3,207 % p.a. bei einer 1,5-fachen Überzeichnung im Wege eines Syndikats emittiert. Diese Syndizierung war die erste gemeinsame Emission einer neuen grünen und konventionellen Benchmark-Anleihe eines Staates weltweit.

Am 19. Oktober 2023 hat Österreich zum zweiten Mal in der Geschichte drei Anleihen im Wege einer Dreifachsyndizierung begeben. Die neue **3,45 % Bundesanleihe 2023-2030/4** in Höhe von 4,5 Mrd. EUR wurde mit einer Rendite von 3,490 % p.a. begeben. Zeitgleich wurden zwei bestehende Anleihen aufgestockt: die **0,25 % Bundesanleihe 2021-2036/4** (Volumen: 1,25 Mrd. EUR / Rendite 3,822 % p.a.) und die grüne **1,85 % Bundesanleihe 2022-2049/3 (G)** (Volumen: 1,25 Mrd. EUR / Rendite 3,798 % p.a.). Die Transaktion wurde vom Markt sehr gut aufgenommen und wies mit einer Gesamtnachfrage in Höhe von 61,1 Mrd. EUR (durchschnittliche Überzeichnung 10,2x) das **größte Orderbuch** in der **Geschichte der Republik Österreich** auf.

In Summe emittierte die Republik Österreich im abgelaufenen Jahr **50,3 Mrd. EUR** an Bundesanleihen. Das **ausstehende Volumen an kurzfristigen Finanzierungen** lag per Ende 2023 bei **24,7 Mrd. EUR** und damit um 0,3 Mrd. höher als im Vorjahr (24,4 Mrd. EUR per 31.12.2022).

Im Rahmen des **ATB-Programms** wurden im Jahr 2023 an elf Terminen insgesamt neun verschiedene ATBs via Auktion begeben oder aufgestockt. Das **Gesamt-Emissionsvolumen** inklusive bilateraler Aufstockungen betrug **25,7 Mrd. EUR**. Dabei stießen diese Geldmarkt-Emissionen auf ein reges Interesse seitens der Investoren und verzeichneten eine durchschnittliche **Bid-Cover-Ratio** von **2,4** (2022: 2,2). Der im Jahr 2022 erstmals begebene **grüne Treasury Bill** wurde im Jahr **2023** an insgesamt **vier Terminen rolliert bzw. aufgestockt**. Die grünen ATBs waren dabei sehr gut nachgefragt und haben bereits eine loyale Investorenbasis (rund 50 % der Investoren haben ihre Positionen in den grünen ATB-Auktionen rolliert).

Finanzschuldsportfolio des Bundes 2009–2023





Im Kalenderjahr 2023 erfolgten in Summe Schuld aufnehmen des Bundes in Höhe von **79,4 Mrd. EUR** zu einer Verzinsung von durchschnittlich 3,30 % p.a. und damit deutlich über dem Vorjahr (1,00 %). Die durchschnittliche Laufzeit der Neuaufnahmen war mit 7,3 Jahren so niedrig wie noch nie seit Bestehen der OeBFA. In Summe erhöhte sich die Effektivverzinsung des gesamten Finanzschuldportfolios des Bundes trotz des deutlich erhöhten Marktzinseisens nur moderat auf 1,79 % p.a. (Vorjahr: 1,20 % p.a.).

Die durchschnittliche Restlaufzeit lag per Jahresende 2023 bei 11,1 Jahren (Vorjahr: 10,9 Jahre).

Die Strategie der vergangenen Jahre, eine relativ lange Restlaufzeit beizubehalten und damit das Zins- und Refinanzierungsrisiko Österreichs zu begrenzen, machte sich in einem Umfeld stark steigender Renditen bezahlt. In Kombination mit einer weiterhin niedrigen Verzinsung des Finanzschuldenportfolios wirkt sich dies positiv auf die Schuldentragfähigkeit Österreichs aus.

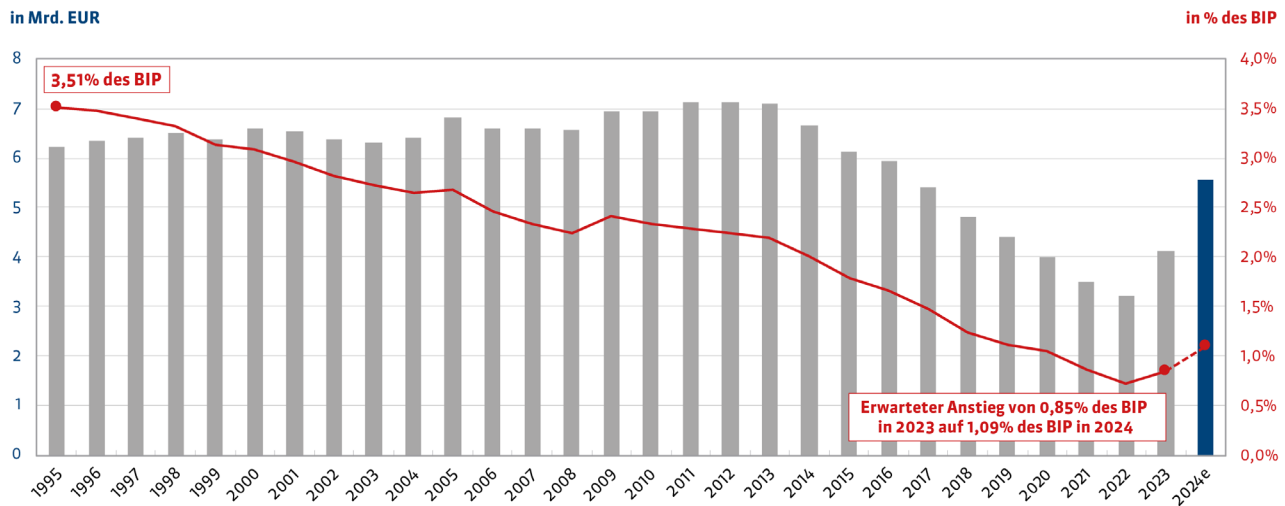
Begebungen österreichischer Bundesanleihen 2023 (in Mio. EUR) nach Fälligkeitsjahr

	2023	2024	2025 ¹	2026 ²	2027	2028 ³	2029 ⁴	2030 ⁵	2031	2032	2033	2034	2036	2037	2040	2044	2047	2049	2051	2053	2062	2071	2120	Volumen	
Jänner	150		200	460			600		300	300	5.300	250					775		250					8.585	
Februar				300	300	500	250	300	300		863		200		863				300		600				4.775
März					300	1.400		250			1.638						200		774						4.562
April		250	250	925			3.250	250		250	661									2.000					8.086
Mai				300		300		300	700	300	924					947			300			200			4.271
Juni						200		200		200	805	300	690	200											2.595
Juli						200					910	150								633					1.893
August			300		250	805	250				690														2.295
September											748									633					1.380
Oktober							150	4.500		600	920		1.250					1.250		345					9.015
November						733			250		733												200		1.917
Dezember									200		728														928
Volumen	150	250	750	1.985	850	4.388	4.500	5.800	1.750	1.650	14.919	700	2.140	200	863	947	975	1.250	1.624	3.610	600	200	200	50.301	

(1) umfasst 2015-2025/1 und 2021-2025/3
 (2) umfasst 2009-2026/2 und 2022-2026/4
 (3) umfasst 2022-2028/1 und 2018-2028/1

(4) umfasst 2019-2029/1 und 2023-2029/2 (G)
 (5) umfasst 2023-2030/4 und 2020-2030/1

Zinsaufwand des Bundes 1995 bis 2024e



Quelle: OeBFA, Jänner 2024



Blick auf den Graben
 © Österreich Werbung,
 Fotograf: Julius Silver



Finanzierungsstrategie der Republik Österreich für 2024

Das **geplante Begebungsvolumen österreichischer Bundesanleihen** für 2024 beläuft sich auf **45 bis 50 Mrd. EUR** (2023: 50,3 Mrd. EUR). Für die kurzfristigen Finanzierungsinstrumente (Stand per 31.12.2023: 24,7 Mrd. EUR) wird für das Jahr 2024 ein Anstieg von 2 bis 4 Mrd. EUR prognostiziert (2023: +0,3 Mrd. EUR).

Der Zinsfixierungszeitraum soll per Jahresende 2024 zwischen 11,0 und 12,5 Jahren liegen, die **Restlaufzeit des Gesamtportfolios zwischen 10,25 und 11,75 Jahren**. Die Bandbreite des Zinsfixierungszeitraums wurde im Vergleich zum Vorjahr leicht nach unten angepasst (minus 0,5 Jahre), während die Bandbreite der Restlaufzeit unverändert blieb.

Analog zum letzten Jahr sind für 2024 **monatliche Auktionstermine** bei Bundesanleihen und ATBs geplant, um mittels Aufstockungen die Liquidität bestehender Linien zu erhöhen. Zudem sind **drei bis vier RAGB-Neubegebungen mittels Syndizierung** vorgesehen.

Ausstehende Bundesanleihen (in Mrd. EUR)

Bundesanleihe	ISIN	Fälligkeit	Ausstehendes Nominale	RLZ in Jahren
0,00 % Bundesanleihe 2019-2024/2	AT0000A28KX7	15.07.2024	11,8	0,6
1,65 % Bundesanleihe 2014-2024/1	AT0000A185T1	21.10.2024	11,7	0,8
0,00 % Bundesanleihe 2021-2025/3	AT0000A2QRW0	20.04.2025	9,1	1,3
1,20 % Bundesanleihe 2015-2025/1	AT0000A1FAP5	20.10.2025	13,1	1,8
4,85 % Bundesanleihe 2009-2026/2	AT0000A0DXC2	15.03.2026	10,4	2,2
2,00 % Bundesanleihe 2022-2026/4	AT0000A308C5	15.07.2026	4,9	2,6
0,75 % Bundesanleihe 2016-2026/1	AT0000A1K9C8	20.10.2026	15,3	2,8
0,50 % Bundesanleihe 2017-2027/1	AT0000A1VGG0	20.04.2027	14,3	3,3
6,25 % Bundesanleihe 1997-2027/6	AT0000383864	15.07.2027	9,4	3,6
0,75 % Bundesanleihe 2018-2028/1	AT0000A1ZGE4	20.02.2028	12,6	4,2
0,00 % Bundesanleihe 2022-2028/1	AT0000A2VB47	20.10.2028	9,6	4,8
0,50 % Bundesanleihe 2019-2029/1	AT0000A269M8	20.02.2029	13,8	5,2
2,90 % Bundesanleihe 2023-2029/2 (G)	AT0000A335H3	23.05.2029	3,0	5,4
0,00 % Bundesanleihe 2020-2030/1	AT0000A2CQD2	20.02.2030	13,6	6,2
3,45 % Bundesanleihe 2023-2030/4	AT0000A38239	20.10.2030	4,5	6,8
0,00 % Bundesanleihe 2021-2031/1	AT0000A2NWX3	20.02.2031	15,2	7,2
0,90 % Bundesanleihe 2022-2032/2	AT0000A2WSC8	20.02.2032	12,8	8,2
2,90 % Bundesanleihe 2023-2033/1	AT0000A32458	20.02.2033	14,9	9,2
2,40 % Bundesanleihe 2013-2034/1	AT0000A10683	23.05.2034	9,3	10,4
0,25 % Bundesanleihe 2021-2036/4	AT0000A2T198	20.10.2036	8,2	12,8
4,15 % Bundesanleihe 2007-2037/1	AT0000A04967	15.03.2037	15,2	13,2
0,00 % Bundesanleihe 2020-2040/5	AT0000A2KQ43	20.10.2040	6,2	16,8
3,15 % Bundesanleihe 2012-2044/4	AT0000A0VRQ6	20.06.2044	8,5	20,5
1,50 % Bundesanleihe 2016-2047/2	AT0000A1K9F1	20.02.2047	10,2	23,2
1,85 % Bundesanleihe 2022-2049/3 (G)	AT0000A2Y8G4	23.05.2049	5,3	25,4
0,75 % Bundesanleihe 2020-2051/3	AT0000A2EJ08	20.03.2051	9,6	27,3
3,15 % Bundesanleihe 2023-2053/3	AT0000A33SK7	20.10.2053	3,6	29,8
3,80 % Bundesanleihe 2012-2062/1	AT0000A0U299	26.01.2062	4,4	38,1
0,70 % Bundesanleihe 2021-2071/2	AT0000A2QQB6	20.04.2071	3,7	47,3
1,50 % Bundesanleihe 2016-2086/4	AT0000A1PEF7	02.11.2086	2,7	62,9
2,10 % Bundesanleihe 2017-2117/3	AT0000A1XML2	20.09.2117	6,0	93,8
0,85 % Bundesanleihe 2020-2120/4	AT0000A2HLC4	30.06.2120	4,8	96,5
GESAMT			297,5	12,8

Stand: 31.12.2023

Die Aufteilung des **RAGB-Finanzierungsvolumens** wurde für das Jahr 2024 **adaptiert**. Um noch transparenter und vorhersehbarer für den Kapitalmarkt zu agieren und in weiterer Folge die Liquidität zu fördern, wurde heuer der im Rahmen von **Auktionen** begebene Anteil des RAGB-Finanzierungsvolumens um rund **10 % erhöht**, während der Anteil von **bilateralen Aufstockungen und Eigenquotenbegebungen** im selben Ausmaß **reduziert** wurde. Im Zuge dieser Anpassung wurde auch das durchschnittliche (monatliche) **RAGB-Auktionsvolumen** von 1,0 bis 1,5 Mrd. EUR auf **1,5 bis 2,0 Mrd. EUR erhöht**. Zusätzlich wurde die **Zielgröße für ausstehende RAGB-Volumina** von 10-15 Mrd. EUR auf **15-20 Mrd. EUR** für konventionelle Linien (bis zu 10 Jahren) **erhöht**, um die Liquidität weiter zu steigern (Zielvolumen für grüne RAGB: 6-8 Mrd. EUR).

Das **grüne Finanzierungsvolumen** wird im Jahr **2024** voraussichtlich bei **mehr als 6,0 Mrd. EUR** liegen (2023: 5,5 Mrd. EUR). Dabei wird wie auch in den vergangenen Jahren eine rund 80/20-Aufteilung zwischen mittel-/langfristigen und kurzfristigen grünen Finanzierungsinstrumenten angestrebt.

Im Jahr 2023 konnte die im Jahr davor etablierte **zweite grüne Säule** in der Finanzierungsstrategie weiter ausgebaut werden. Die **Nutzung aller** der durch das 2022 veröffentlichte grüne Rahmenwerk zur Verfügung stehenden **grünen Finanzierungsinstrumente** ermöglichte eine weitere Diversifizierung der bereits, sowohl geografisch als auch sektoral, breit gestreuten und stabilen Investorenbasis. Die Republik Österreich wird auch in Zukunft als regelmäßiger Emittent von grünen Wertpapieren am Markt auftreten.

Österreich konnte über die Jahre einen international ausgezeichneten Ruf als verlässlicher und professioneller Emittent aufbauen. Bundesanleihen werden auch 2024 zu den **liquidesten Instrumenten am heimischen Markt** zählen. Der Handel erfolgt – über den Kreis der bestehenden Primärhändler hinaus – über eine große Anzahl an Market Makern auf allen gängigen Handelsplattformen.

Emissionskalender für 2024³²

Jänner							Februar							März							April						
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
1	2	3	4	5	6	7	5	6	7	8	9	10	11	4	5	6	7	8	9	10	1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14	12	13	14	15	16	17	18	11	12	13	14	15	16	17	8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21	19	20	21	22	23	24	25	18	19	20	21	22	23	24	15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28	26	27	28	29	25	26	27	28	29	30	31	22	23	24	25	26	27	28			
29	30	31																			29	30					

Mai							Juni							Juli							August						
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
6	7	8	9	10	11	12	3	4	5	6	7	8	9	1	2	3	4	5	6	7	5	6	7	8	9	10	11
13	14	15	16	17	18	19	10	11	12	13	14	15	16	8	9	10	11	12	13	14	12	13	14	15	16	17	18
20	21	22	23	24	25	26	17	18	19	20	21	22	23	22	23	24	25	26	27	28	19	20	21	22	23	24	25
27	28	29	30	31	24	25	26	27	28	29	30	29	30	31	26	27	28	29	30	31	26	27	28	29	30	31	

September							Oktober							November							Dezember						
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
						1	7	8	9	10	11	12	13	4	5	6	7	8	9	10	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	14	15	16	17	18	19	20	11	12	13	14	15	16	17	9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22	21	22	23	24	25	26	27	18	19	20	21	22	23	24	16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29	28	29	30	31	25	26	27	28	29	30	23	24	25	26	27	28	29				
30														25	26	27	28	29	30	30	31						

■ RAGB Auktion ■ ATB Auktion ■ Feiertage (Österreich)

³² Der detaillierte Emissionskalender für RAGB und ATB Auktionen ist unter www.oebfa.at ("Funding Republik Österreich") zu finden.



Bregenzer Festspiele 2022
©Vorarberg Tourismus
Fotograf: Michael Kemite



Risikomanagement

Die Österreichische Bundesfinanzierungsagentur ist gesetzlich zu einer **risikoaversen Finanzgebarung** verpflichtet.

Das integrierte und ganzheitliche Risikomanagementsystem der OeBFA bildet ein Spektrum an ausgewogener Kombination aus Risikokultur, einer geeigneten Risikomanagementorganisation, entsprechender Best-Practice-Standards sowie einer adäquaten Governance-Struktur ab. Die Risikomanagementsysteme und -methoden der OeBFA werden laufend evaluiert und weiterentwickelt.

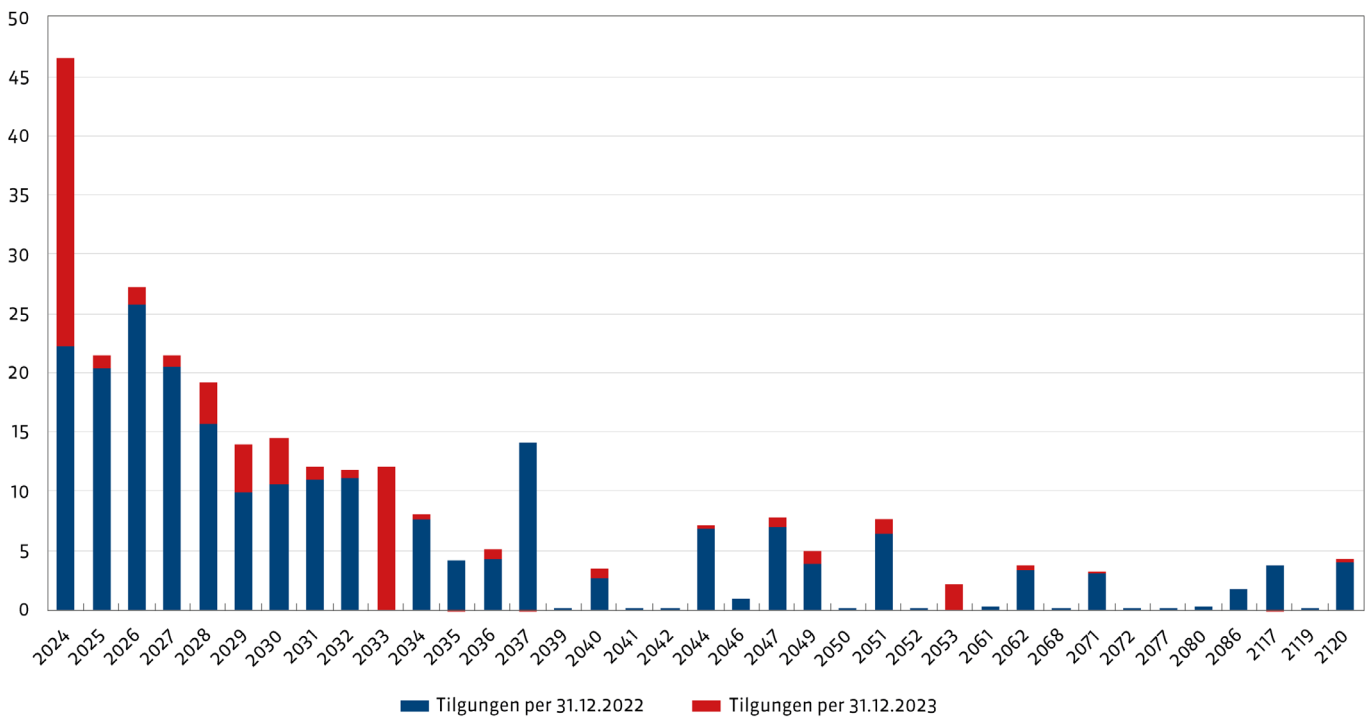
Die Risikopolitik wird durch adäquate **Risikomanagement-Richtlinien** und eine Schuldenmanagementstrategie präzisiert. Die Risikomanagement-Richtlinien sind vom Aufsichtsrat der Gesellschaft zu genehmigen, die Schuldenmanagementstrategie vom Bundesminister für Finanzen.

Das Risikomanagementsystem der OeBFA steuert neben den Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken weitere Risikoarten wie operationelle Risiken, Rechtsrisiken sowie Reputationsrisiken.

Für die Steuerung der Schuldenmanagementstrategie des Bundes werden als zentrale Kennzahlen der **Zinsfixierungszeitraum** und die **Restlaufzeit des Portfolios** herangezogen. Der Zinsfixierungszeitraum ist als die gewichtete Restlaufzeit der bereits fixierten Cashflows des Portfolios definiert. Die Schuldenmanagementstrategie enthält für die beiden Kennzahlen zulässige Bandbreiten, die auch auf der Webseite www.oebfa.at veröffentlicht werden.

Tilgungsprofil der Finanzschuld des Bundes

in Mrd. EUR



Quelle: Österreichische Bundesfinanzierungsagentur, Jänner 2024



Kontakt

Österreichische Bundesfinanzierungsagentur
Austrian Treasury
1010 Wien, Seilerstätte 24
Tel.: +43 1 512 25 11-0
Fax: +43 1 513 99 94
Website: www.oebfa.at
Bloomberg: RAGB, AUST, RATB, REPAUS, REPAUG

Markus Stix
Geschäftsführer
Markt
+43 1 512 25 11-22

Walter Jöstl
Geschäftsführer
Marktfolge
+43 1 512 25 11-30

Ansprechpartner Geld- und Kapitalmarkt

Teresa Basterra Gandarias, teresa.basterra@oebfa.at	+43 1 512 25 11-29
Sabine Denk, CFA, sabine.denk@oebfa.at	+43 1 512 25 11-14
Christoph Frömel, CFA, christoph.froemel@oebfa.at	+43 1 512 25 11-44
Ioannis Fuchs, ioannis.fuchs@oebfa.at	+43 1 512 25 11-27
Viktor Hawel, viktor.hawel@oebfa.at	+43 1 512 25 11-37
Eduard Kerestesi, eduard.kerestesi@oebfa.at	+43 1 512 25 11-33
Andreas Kroneder, andreas.kroneder@oebfa.at	+43 1 512 25 11-15
Rumen Lazov, rumen.lazov@oebfa.at	+43 1 512 25 11-64
Christian Schreckeis, CFA, christian.schreckeis@oebfa.at	+43 1 512 25 11-48
Martin Stenitzer, martin.stenitzer@oebfa.at	+43 1 512 25 11-11
Harald Weillechner, harald.weillechner@oebfa.at	+43 1 512 25 11-16
Salina Xu-Wong, salina.xu-wong@oebfa.at	+43 1 512 25 11-17
Pia Zivanovic-Amann, pia.zivanovic-amann@oebfa.at	+43 1 512 25 11-47

Links

- www.oebfa.at | Österreichische Bundesfinanzierungsagentur: Auktionskalender, monatlicher Schuldenstand, Ratingberichte, Investor Relations, Informationen zu Grünen Bundeswertpapieren (u.a. Grünes Rahmenwerk, Grüne Investorenpräsentation, Reporting): <https://www.oebfa.at/finanzierungsinstrumente/green-securities.html>
- www.bmf.gv.at bzw. www.budget.gv.at | Bundesministerium für Finanzen, BMF: Detaillierte Informationen zum österreichischen Budget
- www.statistik.at | Statistik Austria
- [Bundesrechnungsabschluss 2022](#) | Rechnungshof
- www.oenb.at | Oesterreichische Nationalbank, OeNB
- www.fiskalrat.at | Fiskalrat
- economic-financial-committee.europa.eu/efc-sub-committee-eu-sovereign-debt-markets_en | EFC Sub-Committee on EU Sovereign Debt Markets
- ec.europa.eu/eurostat | Eurostat
- [Daten zu Bundesanleihe- und Austrian Treasury Bill Auktionen der Republik Österreich](#) | Oesterreichische Kontrollbank, OeKB
- www.wifo.ac.at | Österreichisches Wirtschaftsforschungsinstitut, WIFO
- www.ihs.ac.at | Institut für Höhere Studien, IHS



Impressum

Österreichische Bundesfinanzierungsagentur (OeBFA), Treasury Republik Österreich. Die OeBFA agiert im Namen und auf Rechnung der Republik Österreich. **Datenstichtag:** 29.02.2024

Konzept, Grafik & Layout: accelent communications gmbh, 1040 Wien